Im Schleudergang in die Luft

RONCALLI-TAGEBUCH: Das Trio Csàszàr aus Ungarn zeigt die Kunst des perfekten Sprungs

VON MARTINA MÖLLER

RECKLINGHAUSEN. „Gestatten, mein Name ist Wolfgang Amadeus“, sagt der Mann im hellblauen Brokat bei der Begrüßung des Publikums charmant und lächelt unter einer Mozartperücke hinweg. Wenig später sieht man ihn in der Manege wieder – auf dem Schleuderbrett. Péter Csàszàr sorgt mit seinem Bruder Gàbor dafür, dass Partnerin Cornelia Abràn wie eine Feder durch die Luft fliegen kann.

Das Trio Csàszàr aus Ungarn gehört zu den spektakulären Hinguckern im Jubiläumsprogramm „40 Jahre Reise zum Regenbogen“ des Circus Roncalli. Seine mitreißende und mit feurigem Temperament aufs Schleuderbrett gebrachte Akrobatik ist ein echter Klassiker in der Zirkusmanege.

Dass hier zwei gestandene Artisten am Werk sind, ist unverkennbar. Schon 1997 brachte das Trio Csàszàr Schwung in die Roncalli-Manege. Akrobatin Cornelia Abràn war damals gerade vier Jahre alt. Jetzt ist die 23-Jährige mit ihrem dreifachen Salto ein Höhepunkt des Auftritts. Bei ihren erfahrenen Fängern landet sie sicher.

Wir treffen die Drei in gemütlicher Runde im Café des Artistes am Zirkuszelt. „Unsere Partnerin hält uns jung“, sagt Gàbor (40) fröhlich kokettierend auf die Frage, warum er ebenso wie sein Bruder Péter (42) nicht vor der täglichen sportlichen Herausforderung zurückschreckt. Schleuderbrett-Akrobatik ist Hochleistungssport.

Dass man mit 40 Jahren noch solche akrobatischen Höchstleistungen zeigt, ist durchaus keine Selbstverständlichkeit. Für die meisten Artisten ist in dem Alter schon Schluss. Mit viel Erfahrung und noch mehr Spaß an der Sache gehen die Brüder in der Manege ans Werk. Wenn Péter und sein Bruder Gàbor im Wechsel auf die Wippe springen, läuft der artistische Schleudergang auf Hochtouren. Das Salto-Schlagen in luftiger Höhe liegt ihnen einfach im Blut.

„So oft wie es geht, bin ich im Fitness-Studio, um Kraft und Kondition zu trainieren“, erzählt Péter Csàszàr. Auch in Recklinghausen steht an den vorstellungsfreien Tagen Sport auf dem Programm. Die Auftritte in dieser klassischen Zirkusdisziplin sind zwar kurz, aber kräftezehrend.

Dem Ruf in die Manege folgten die Brüder Czàszàr vor mehr als 20 Jahren nur zu gern. „Wir stammen nicht aus einer Zirkusdynastie“, erklärt der Gàbor Csàszàr. „Unsere Eltern waren die ersten Artisten in der Familie.“ Den Söhnen stellten sie frei, in ihre Fußstapfen zu treten. Doch der Nachwuchs hatte gar nichts anderes im Sinn als Sprünge, Salti und Schrauben unter der Zirkuskuppel.

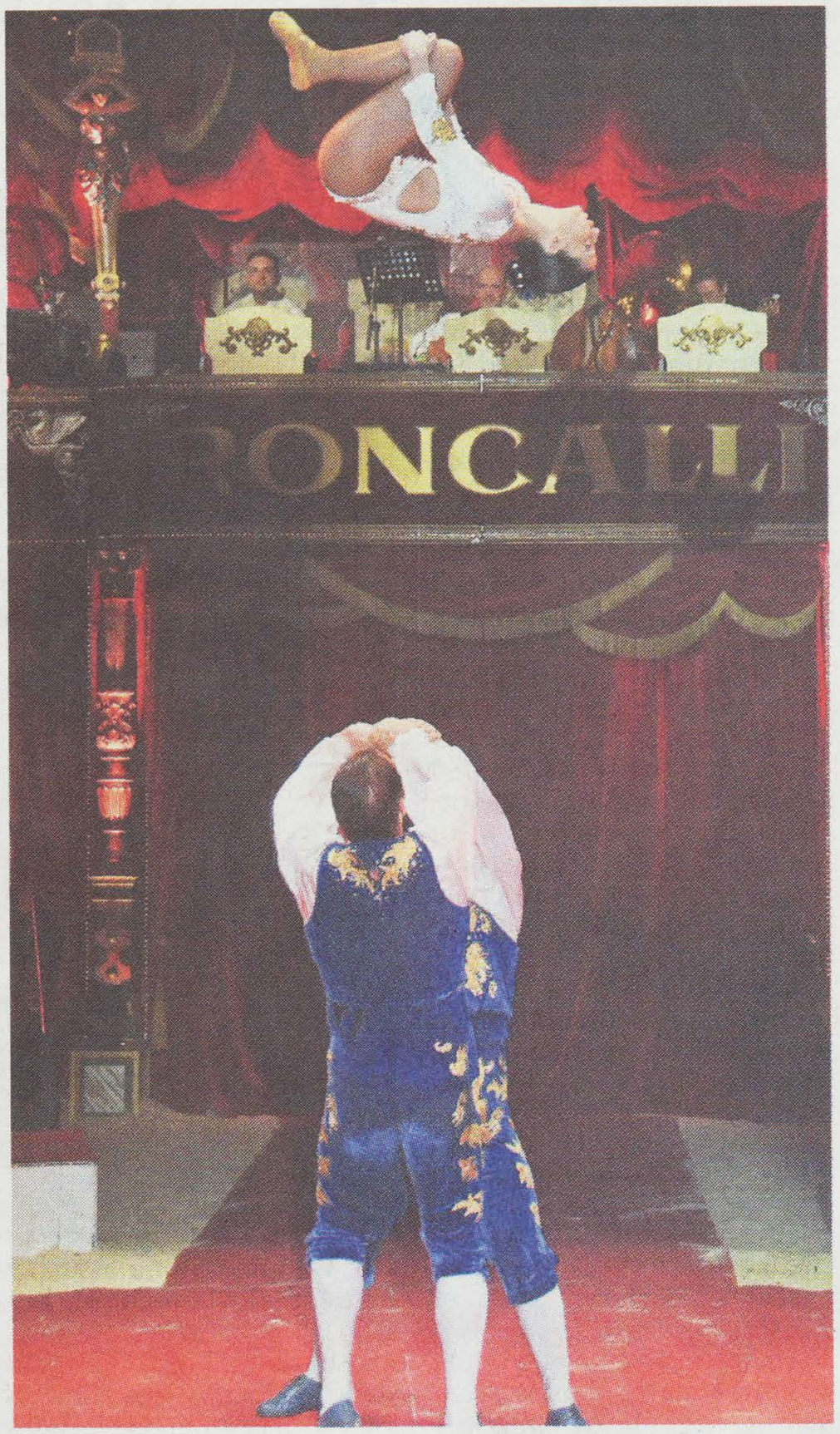
Die jungen Ungarn wurden in der renommierten Artistenschule in Budapest aufgenommen. Dort studierten sie die Kunst des perfekten Sprungs auf dem Schleuderbrett, lernten menschliche Pyramiden in schwindelerregende Höhen zu bauen. Sie übten sich im Jonglieren und wie man in der Manege überzeugend auftritt. Seitdem sind sie auf internationalen Varietébühnen, bei großen Zirkussen und Festivals gefragt.

Das Trio präsentiert sein Repertoire nicht nur mit perfekter Körperbeherrschung und ungarischem Temperament, sondern auch mit viel Humor. Es gab zahlreiche Preise und mit der Ehrung durch den ungarischen Kulturminister auch die höchste Auszeichnung für darstellende Künstler in Ungarn.

Auf die Frage, wie lange das Schleuderbrett noch ihr wichtigstes Arbeitsgerät bleibt, sehen sich die Brüder verschmitzt an: „Solange wir fit genug sind“, sagt Péter Czàszàr und blickt schelmisch zu seinem Bruder.

@ Videos, Bilder und alle Geschichten aus dem Roncalli-Tagebuch gibt es unter www.medienhaus-bauer.de/roncalli

Das Trio Csàszàr ganz privat: Im Café des Artistes plaudern die Artisten über ihr Leben im Circus Roncalli.



Hoch hinaus: Gábor und Peter Czàszàr lassen ihre Partnerin in die Luft fliegen. —FOTOS: TORSTEN JANFELD

INFO

Noch bis Sonntag in RE

Der Circus Roncalli gastiert noch bis zum bis 10. April auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Recklinghausen.

Vorstellungen gibt es von Mittwoch bis Freitag 15.30 und 20 Uhr, Samstag 15 und 20 Uhr, Sonntag nur um 14 Uhr.

Karten kosten 17,50 – 69,20 Euro (inkl. Gebühr), Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt.

Eintrittskarten sind im Ticketcenter der Recklinghäuser Zeitung, Breite Straße 4, Recklinghausen sowie in allen Geschäftsstellen des Medienhauses Bauer erhältlich.